

Legende zum Rekonstruktionsversuch „Die Burg Zossen im 17. Jahrhundert“:

1. **Zuwegung zur Burg**, in Höhe Kirchplatz, mit Feldsteinpackung befestigt | gemäß Grabungsbericht der Archäologie Wiegmann 2007 / 08
2. **Vorburggraben mit Zugbrücke** als Rekonstruktionsversuch gemäß Grabungsbericht der Archäologie Wiegmann 2007 / 08 | weiterführender Grabenverlauf ist von Ulrich Wiegmann angenommen
3. **Schildmauer mit Zugang zur Zwingeranlage** als Rekonstruktionsversuch gemäß Grabungsbericht der Archäologie Wiegmann 2007 / 08
4. **Zwingeranlage** gemäß Grabungsbericht der Archäologie Wiegmann 2007 / 08, als Rekonstruktionsversuch
5. **Vortorhaus** rekonstruiert gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710 | Lage: gemäß Grabungsbericht der Archäologie Wiegmann 2007 / 08
6. **Burggraben**, wahrscheinlichster Verlauf | Reste nördlich im Schlosspark vorhanden
7. **Brücke** als Zugang zur Burg, dessen geschwungener Verlauf ist von der Archäologie Wiegmann angenommen
8. **Torhaus, mit Zugbrücke und Wächterstube** (vermutlich Mitte bis Ende 15. Jahrhundert) als Rekonstruktionsversuch gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710 | im 18. Jahrhundert zum Seidenhaus umgebaut | Gebäude noch vorhanden
9. **Burgmauer** (vermutlich Festungsausbau um 1500), auch Kurtine genannt, als ein Rekonstruktionsversuch gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710 | Verlauf: angenommen gemäß einer Kartenansicht von 1712 | Wallverlauf noch heute erkennbar und im Modell umgesetzt
10. **Rondell** (vermutlich Festungsausbau um 1500), als ein Rekonstruktionsversuch gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710 | Anzahl und Lage: vermutet gemäß einer Kartenansicht von 1712 | südliches Rondell heute als Ruine vorhanden
11. **Alter Burgwall**, vermutlich zur Zeit der Herren von Torgow im 13. bis 15. Jahrhundert als eine Ringbefestigung um gesamte Wasserburg herum | vermutlich kleinere Vorgängerbürg, um 965 soll die Burg erwähnt worden sein - nach Louis Günther
12. **Wichiufer** (Eckturn) als ein Rekonstruktionsversuch gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710
13. **Burgfried / Turm** (vermutlich 13. / 14. Jahrhundert), Rekonstruktion gemäß Aufriss des alten Schlossturmes vor dessen Abriss, anno 1755
14. **Nebengebäude** des Turms, es enthielt die Voigtstube, das Back- und Brauhaus sowie die Böttcherei | als Rekonstruktion gemäß Aufriss des alten Schlossturmes vor dessen Abriss, anno 1755
15. **Haus Zossen - Schloss** (um 1600) als ein Rekonstruktionsversuch mit sechs Giebelansichten gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710 | Schloss noch heute vorhanden
16. **Amtschreiber-Wohnung und Küche** als ein Rekonstruktionsversuch gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710 | schriftlich erwähnt im Inventarium von 1698
17. **Schreiberhaus** als Rekonstruktionsversuch | schriftlich erwähnt im Inventarium von 1698
18. **Anwurf an den Wall** als Rekonstruktionsversuch | schriftlich erwähnt im Inventarium von 1698
19. **Stallgebäude** als ein Rekonstruktionsversuch gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710 | schriftlich erwähnt im Inventarium von 1698
20. **Kornschreiberei** als ein Rekonstruktionsversuch gemäß der Burgansicht nach Petzold, von 1710 | schriftlich erwähnt im Inventarium von 1698
21. **Burgbrunnen** gemäß Grabungsbericht der Archäologie Wiegmann 2007 / 08
22. **Burgplatz** mit einem zentral gelegenen **Lindenbaum** ... als Zeichen der ritterlichen Romantik | unter einer Linde wurden übrigens auch Gerichte abgehalten, sie galt bei den Germanen, wie bei den Slawen, als heiliger Baum — „Sitz der guten Geister“
23. **Verbindungsgraben** (Lage angenommen) zur **Notte** - wahrscheinlich „die Dunkle“ (Annahme von Thomas Krause), da namentliche Herkunft vermutlich aus dem germanischen / antnordischen Sprachgebrauch...nordische Mythologie: **Nott = die Göttin der Nacht**
24. **Nordausgang**, unterirdischer kasemattenähnlicher Fluchtgang (Zugang noch heute vorhanden, jedoch verschüttet)
25. „**unterirdischer Zugang zu den Burgmauern**“ gemäß Karl Fiedler, siehe Zossener Heimatkalender von 1970

Text: Thomas Krause

